

Streit an Libori-Kirmes endet tödlich: 71-Jähriger verstirbt nach Sturz

Ein 71-Jähriger verstarb nach einem Sturz bei einer Auseinandersetzung auf der Libori-Kirmes in Paderborn. Ermittlungen laufen.

In einem tragischen Vorfall, der am Samstagabend während der Libori-Kirmes in Paderborn stattfand, verlor ein 71-jähriger Mann aus Borchlen nach einem Sturz sein Leben. Der Vorfall, der sich gegen 23 Uhr an einem Bierstand auf dem Le-Mans-Wall ereignete, war das Resultat eines streitigen Wortgefechts zwischen dem Mann und einer 59-jährigen Frau aus Ludwigslust.

Die nachtlichen Ereignisse und ihre Folgen

Die Auseinandersetzung begann verbal, eskalierte jedoch schnell zu einem körperlichen Streit. In der Folge stürzte der Borchener von einem etwa 10 Zentimeter hohen Podest und erlitt dabei schwere Kopfverletzungen. Trotz sofortiger medizinischer Behandlung konnte er am Sonntag im Krankenhaus nicht mehr gerettet werden, was die Gemeinschaft in Paderborn tief erschütterte.

Ermittlungen zur Klärung der Vorfälle

Die Polizei Bielefeld hat die Mordkommission „Podest“ eingeschaltet, um die genauen Umstände des Geschehens zu untersuchen. Unter der Leitung des Ersten Kriminalhauptkommissars Markus Mertens konzentrieren sich die Ermittlungen auf den Verlauf der Auseinandersetzung und die Handlungen der Beteiligten. Derzeit steht die 59-Jährige aus

Ludwigslust im Fokus der Untersuchungen.

Reaktionen der Gemeinschaft und rechtliche Konsequenzen

Die Libori-Kirmes, bekannt für ihre Festlichkeiten und Zusammenkünfte der örtlichen Bevölkerung, ist nun von der Trauer um diesen Vorfall geprägt. In einem weiteren Schritt wurde die beschuldigte Frau vorläufig festgenommen, jedoch auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Paderborn wieder freigelassen. Dennoch wird gegen sie wegen Körperverletzung mit Todesfolge ermittelt, was gemäß dem Strafgesetzbuch mit einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Jahren geahndet werden kann.

Aufruf zur Mithilfe

Die Mordkommission bittet die Bevölkerung um Hinweise, um den Vorfall vollständig aufzuklären. Betroffene oder Zeugen können sich unter der Telefonnummer 0521 5450 sowie bei jeder Polizeidienststelle melden. Der Vorfall wirft auch Fragen zur Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen auf und lenkt die Aufmerksamkeit auf die potenziellen Risiken, die bei Feiern und Festen entstehen können.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de